



## Termine



Mai

**Bürgerforum** Themen: Freiraumkonzept, Quartiersfonds, Brandschutz, Seminarraum Plauener Straße 12 A, 20 Uhr.



Mai

**Aktionsabend** im Jugendzentrum Camp: Turniere, Spiele Sport Peter-Strasser-Allee 7, 17 Uhr. Infos unter Telefon: 168 4 81 70.



Mai

**Tauschringtreffen** in den Räumen der AWO, Plauener Straße 12 A, 19.30 Uhr.



Mai

**Töpfertag** im Honey`s, für Frauen ab 15 Jahren, Peter-Strasser-Allee 5, 16 Uhr. Infos unter Telefon: 168 4 81 70.



Mai

**NANANA-Veranstaltung** Fotofahrt über Graffiti entlang der Stadtbahnlinie 8, 14 Uhr. Infos und Anmeldung unter Telefon: 168 4 81 70.



Mai

**Sitzung der Sanierungskommission** Themen unter anderem: Vergabe des Quartiersfonds Seminarraum Plauener Straße 12 A 19 Uhr.



Mai

**Regenmacher bauen** im Honey`s Peter-Strasser-Allee 5, 16 Uhr. Infos unter Tel.: 168 4 81 70.

**Bürgerforum** Thema: Vahrenheider Markt, Seminarraum Plauener Straße 12 A, 20 Uhr.



Juni

**Bürgerforum** Thema: Altersgerechtes Wohnen, Seniorentagesstätte Plauener Str. 23 A, 17 Uhr.

### Hier könnte Ihr Termin stehen

Sie haben einen interessanten Termin anzukündigen? Schicken Sie ihn uns! Wir versuchen, ihn in der folgenden Ausgabe der Sanierungszeitung unterzubringen. Adresse: Sanierungsbüro, Plauener Str. 12 A, 30 179 Hannover oder per eMail an [Sanierungszeitung@pressekontor.de](mailto:Sanierungszeitung@pressekontor.de).

### Sanierungsbüro

## Fachleute vor Ort informieren

Sie haben Fragen zur Sanierung oder Sie haben Vorschläge, was in Vahrenheide-Ost getan werden sollte – dann kommen Sie ins Sanierungsbüro in die Plauener Straße 12 A. Mittwochs

und donnerstags zwischen 10 und 20 Uhr sowie freitags von 10 bis 17 Uhr finden Sie hier kompetente Gesprächspartner. Das Sanierungsbüro ist telefonisch unter 168 - 4 84 68 zu erreichen.

### Stellenangebot

## Pflegeheim sucht Mitarbeiter/innen

Das Pflegeheim des Deutschen Roten Kreuzes in der Dunantstraße 1 sucht ganztags vier HzA-Kräfte. Es werden drei Stationshelfer gesucht. Außerdem ist eine Stelle im Bereich der

Hauswirtschaft frei. Voraussetzung ist der Bezug von Sozialhilfe und die Bewerber/innen dürfen nicht älter als 55 Jahre sein. Infos gibt Joachim Langkopf unter Telefon: 96 60 90 3.

### Wartburgstraße 10

## Kulturtreff in neuem Domizil

Schon seit einiger Zeit laufen die Vorbereitungen für den Umzug des Kulturtreffs in sein neues Domizil Wartburgstraße 10. Während der Umbauphase gibt es nur ein reduziertes Pro-

grammangebot. Noch im Mai wird der Umzug abgeschlossen. Ab Juni findet dann wieder das ganze Spektrum der Veranstaltungen statt. Weitere Informationen unter Tel.: 67 12 18.

### Das Sanierungsbüro gibt anderen Städten Tipps für die Sanierung

# Vahrenheide ist Vorreiter bei integrierter Sanierung

„Vahrenheide ist einer der ersten Stadtteile, wo bei einer Sanierung nicht Gebäude sondern die soziale Entwicklung des Stadtteiles im Vordergrund steht,“ erläutert Sanierungsbeauftragter Klaus-Jürgen Holland die Vorreiterrolle von Vahrenheide. „Zwar werden in dem 1999 von Bund und Niedersachsen aufgelegten Programm „Soziale Stadt“ die gleichen Ziele verfolgt, aber wir haben früher begonnen, und viele Gemeinden Niedersachsens wollen von unseren Erfahrungen profitieren,“ begründet Holland die zur Zeit häufigen Besuche aus anderen Kommunen im Stadtteil.

Die größte Besuchergruppe kam bislang aus Bremen. Bewohner des Stadtteiles Osterholz-Tenever, Mitarbeiter der dortigen Wohnungsgesellschaft und der Verwaltung informierten sich über bisher Erreichtes und künftige Pläne in Vahrenheide. Im Herbst 1999 hatte sich die Vahrenheider Sanierungskommission in Bremen dortige Lösungswege angeschaut.

Die Bremer absolvierten in Vahrenheide ein umfangreiches Programm mit Stadtteilrundgang und Besichtigung einzelner Sanierungsprojekte. Außerdem diskutierten die Gäste mit Bürgerforum und Sanierungsbüro. „Leider konnten wir nicht alle Projekte vorstellen, die Zeit lief uns einfach davon“, bedauert Rosemarie Schulze Sprecherin vom Bürgerforum. „Aber wir haben vereinbart, uns weiterhin auszutauschen.“

Die Bremer sind nicht die einzigen Interessierten. „Viele Gemeinden stehen an Anfang ihrer Sanierungsvorhaben, so informierten sich Besucher aus Göttingen, Nordenham, Oldenburg und Lüneburg,“ erklärt Klaus-Jürgen Holland. Und: „Wichtige Themen sind Bürgerbeteiligung sowie Organisation und Finanzierung von Selbsthilfeprojekten.“

Im Juni findet in Vahrenheide ein Kongress mit Teilnehmern des Bundes und des Landes zum Thema „Soziale Stadt – Erfahrungsaustausch der Projektstädte des Landes Niedersachsen“ statt.



Auf Info-Tour durch den Stadtteil: Immer häufiger informieren sich Besucher aus anderen Kommunen über die Sanierung in Vahrenheide.

### Vahrenheide örnek

Vahrenheide şehir onarımında önde gidiyor. Bu da pilanlarda insanların önde gittiginden, binalar ikinci planda. Bir çok belediyeler ve yüksek yetkili kişiler baska şehirlerden gelip kendi şehir onarım konularını için fikir ediniyorlar. Tekrar, tekrar konu olan sorular semt sakinlerini aktif pilanlamaya katma şekli, onlara nasıl hitab edildiği, özellikle organizasyon şekli. Önemli olan konulardan biride halk tarafından kurulan projelerin ne şekilde desteklendiği (finans).

### Учиться у Vahrenheide

Vahrenheide явл. образцом интеграционного санирования. Не здания, а люди стоят на первом месте. Многие другие районы города, которые планируют санирование или начавшие, информируются в нашем районе. Это решение повторяющихся вопросов, как участие жителей при дискуссии актуальных вопросов, организация и финансирование санирочных мероприятий.

### Umbau Ladenzeile Plauener Straße:

# Platz mit Bänken und Bäumen soll zum Treffpunkt werden

#### Fortsetzung von Seite 1

Straße und Platz werden als Einheit gestaltet: Der Eingang der Plauener Straße wird zurückgebaut. Dadurch entstehen zusätzliche Parkplätze. Gegenüber stehende Baumgruppen betonen die Sicht- und Überquerungsbeziehungen der Fahrbahn. Der Platz vor dem Y-Haus wird durch verschiedene Pflasterungen unterteilt: Im Norden ist Klinkerpflaster geplant, das Kinder zum Inline skaten oder Fahrrad fahren einlädt. Daneben ein Granitpflaster, eingrahmt von Bäumen und Bänken, ein

Platz, zum Verweilen und zum kleinen Schwätzchen zwischen Nachbarn.

Direkt vor den neuen Verkaufsf lächen werden acht bis zwölf Parkplätze angelegt. Zur Plauener Straße begrenzt eine Sitzmauer den Platz, zu den zum Y-Haus gehörenden GBH-Grundstück verdeutlicht ein Pflasterband die Grenze zwischen öffentlichem und privatem Grund. Das verbindende Element des Platzes ist das Dach aus Baumkronen.

Die Stellplätze, die ursprünglich der Ladenzeile zugeordnet waren, werden an die GBH veräußert. „Wir

brauchen hier Parkraum, denn Parkplätze sind heute ein wichtiges Argument bei Vermietung oder Verkauf von Wohnungen“, betont Sanierungskoordinator Matthias Fabich.

Im Y-Haus selber wird im Erdgeschoss ein Teil der Wohnungen zu kleinen Läden umgebaut, die das Angebot am Platz abrunden. „Mittelfristig bleiben die Häuser Miethäuser, langfristig ist die Umwandlung in Eigentum geplant, ein Konzept, dem Bürgerforum und Sanierungskommission bereits zugestimmt haben“, erläutert Matthias Fabich.

Hannover

Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt Hannover  
Der Oberbürgermeister

Stadtplanungsamt, Abteilung für Sanierung, Rudolf Hillebrecht Platz 1, 30 159 Hannover, in Zusammenarbeit mit dem Presse- und Informationsamt. Die Sanierungszeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet **kostenlos** an alle Haushalte verteilt.

**Projektleitung:** Matthias Fabich

**Redaktion & Layout:**  
Presseservicebüro Dr. Ute Philipp

**Druck:** Druckhaus Göttingen, Dransfelder Straße 1, 37 079 Göttingen

Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Veröffentlichung und Kürzungen bleibt vorbehalten.

## Sanierungskommission 1

## Richard Preuß für die CDU nachgerückt

Neues Mitglied in der Sanierungskommission: Richard Preuß. Wichtiges Sanierungsziel für ihn ist, dass der Stadtteil durch die Sanierung zu einer Einheit zusammenwächst, die Bewohner gern Vahrenheider sind.



## Sanierungskommission 2

## Bürgerforum möchte eigene Räume

Das Bürgerforum stellte auf der April-Sitzung der Sanierungskommission einen Antrag auf eigene Räume. Zur Zeit werden Ausstattung und Räume des Sanierungsbüros mitgenutzt. Ein eigenes

Büro sei nötig, um Interessenkonflikte zu vermeiden. Die Sanierungskommission beauftragte Sanierungsbüro, Verwaltung und Bürgerforum, gemeinsam eine Lösung zu finden.

## Sanierungskommission 3

## Politiker fordern Plan für Sahlkampfhäuser

Die Sanierungskommission (Sk) beschloss auf Antrag der Grünen, dass die Verwaltung noch vor der Sommerpause einen Aktions- und Terminplan für die Sahlkampfhäuser vorstellen soll.

Grundlage ist das der Sk vorgestellte Gutachten von Rudnick & Partner zum betreuten Wohnen in den Sahlkampfhäusern. Darin werden bereits konkrete Maßnahmen genannt.

## Aufträge für Träger in Vahrenheide

Fortsetzung von Seite 1

„Die Träger arbeiten mit ABM-Kräften, die nicht einfach bei Bedarf eingestellt und nach Ende des Auftrages entlassen werden können. Häufig fehlen Maschinen,“ erläutert Klaus-Jürgen Holland die Situation. „Daher können Großaufträge meist nicht erfüllt werden, wohl aber Teile davon, wenn die Ausschreibung ein Splitten der Arbeiten ermöglicht,“ führt der Sanierungsbeauftragte aus.

Es gibt schon Beispiele in Vahrenheide, wo Beschäftigungsträger Aufträge im Rahmen der Sanierung erhalten haben. So war die Grünpflege an Rodungs- und Pflanzarbeiten am Papenwinkel beteiligt und am Bepflanzen der Eingänge der GBH-Häuser. Am Außengelände des Kulturtreffs wird auch mitgearbeitet. Über die Einbeziehung des Werkstatt-Treffs in die Modernisierungsmaßnahmen an der Ladenzeile Plauerer Straße wird verhandelt.

## Job-Börse bringt Beratung und Arbeit zu den Jugendlichen

## Kleine Jobs machen Jugendlichen Lust auf eine Ausbildung

Ein Jahr Job-Börse im AWO-Jugendprojekt Lift – Projektleiterin Beatrix Söhlke zieht Bilanz: „Nach ersten Anlaufschwierigkeiten – richtig starten konnten wir erst im August – bin ich mit dem bislang Erreichten zufrieden.“

Die Job-Börse hat mittlerweile 75 Arbeitgeber in ihrer Kartei und 74 Jobber, die immer wieder nachfragen. „Diese Zahlen hören sich nicht

gewaltig an, aber die Vermittlung dieser Jugendlichen ist sehr zeitaufwendig. Und mein Kollege Axel Kufferath muss sich neben der Beratung der Jugendlichen auch um Jobs und Arbeitgeber kümmern“, erläutert Beatrix Söhlke.

Um die potentiellen Jobber besser zu erreichen, wirbt seit Dezember ein Student ehrenamtlich in Stadtteil-Jugendeinrichtungen wie

dem Jugendzentrum für die Job-Börse.

Mit dem Projekt soll zweierlei erreicht werden: Vorrangig wird Arbeit vermittelt, meist kurzfristige und unqualifizierte Tätigkeiten. So lernen die Jugendlichen Pünktlichkeit, Verabredungen einzuhalten und haben gleichzeitig die Möglichkeit Geld zu verdienen. Langfristiges Ziel ist, die Jugendlichen zu moti-

vieren sich zu qualifizieren, Pläne für ein Ausbildungsziel zu erstellen und sie fit für den ersten Arbeitsmarkt zu machen. Bislang konnte eine Jobberin in ein Ausbildungsverhältnis vermittelt werden. „Da Ausbildungsplätze erst wieder im Sommer besetzt werden, können wir dann bestimmt mehr interessierte Jugendliche in eine Lehre bringen“, ist Beatrix Söhlke sicher.

## St. Franziskus

## Jeder ist in der Kirche willkommen

Mehr Präsenz im Stadtteil, zeigen, dass wir sind für alle Bewohner Vahrenheides da sind. Dieses Ziel hat die katholische Kirchengemeinde St. Franziskus. Ein Schritt ist, die Gemeindezeitung „Kontakte“ nicht nur an die Gemeindeglieder zu verteilen sondern auch Leseexemplare in örtliche Arztpraxen und Friseursalons zu legen, sowie an Lehrer und Erzieher zu verteilen.

„Die Themen, die wir ansprechen, sind nicht nur für Katholiken interessant“, erläutert Pfarrer Arnold Richter sein Konzept. So gibt es zum Beispiel in jeder Zeitung ein Porträt einer Stadtteilinstitution wie über den Stadtteilbauernhof oder die Fridtjof-Nansen-Schule.

Die aufgeführten Freizeitangebote und Gesprächskreise stehen allen Interessierten offen. „Gerade unsere neugegründete Gruppe, die bei der Trauerarbeit hilft, ist für alle offen“, betont der Pfarrer.

Zur Zeit erscheint „Kontakte“ vierteljährlich, der Rhythmus ist an das Kirchenjahr angelehnt. Wer Interesse an der Zeitung hat, wendet sich an das Pfarrbüro Tel.: 63 29 35.



## Kinder planen Hort-Gestaltung

Kinder des AWO-Hortes der Fridtjof-Nansen-Schule gestalten ihre Horträume: Während einer Zukunftswerkstatt erarbeiteten 24 Hortkinder Vorschläge.

Ganz oben auf der Hitliste der Kinderwünsche: Eine Rutsche, eine Hochebene, eine frische Wandbemalung für den Kuschelraum, Computer für Spiele und eine gemütlichere Cafeteria. Die Hortmitarbeiterinnen Rita Friemelt und Regine Klotz sowie die „Rollende Baustelle“ der AWO (die Fachleute für Beteiligungsprojekte) organisierten das Vorhaben. Die Ideen werden jetzt zusammen mit den Kindern umgesetzt. „Die Kinder brauchen Greifbares“, so Rita Friemelt. „Bis Ende des Jahres sollten alle Wünsche durchgesprochen sein und klar sein was umgesetzt werden kann und was nicht.“ Erste Aktion nach den Osterferien: Ein blauer Wandanstrich für den Kuschelraum.

## Ungewöhnliches Planungsverfahren für den Bereich Klingenthal/Holzriesen

## Gleich drei Gutachter werden Ideen für Gebäude und Freigelände erarbeiten

„Leute von außerhalb betrachten Probleme aus einer anderen Perspektive, bringen so neue Aspekte in die Planungen“, begründet Sanierungsbeauftragter Klaus-Jürgen Holland die Gutachtenvergabe für den Bereich Klingenthal.

Das zu erstellende Gutachten umfasst zwei Teile: Im ersten Teil soll ein städtebauliches Konzept für das gesamte Gebiet zwischen Holzriesen und der Plauerer Straße, dem Grünzug und Sahlkamp erstellt wer-

den. Nur das Terrassenhaus (es wird demnächst privatisiert) ist ausgespart. Die zweite Aufgabenstellung befasst sich mit dem Hochhauskomplex Klingenthal selbst. Für dieses Häuser sollen die Gutachter ein Nutzungskonzept entwerfen, inklusive einer Aufstellung über die zu erwartenden Kosten bei Konzeptumsetzung. Grundlage sind die beschlossenen Grundsätze für den Bereich Klingenthal/Plauerer Straße.

Und so soll es laufen: Drei Gutachterbüros – mit Planungserfah-

rung zu Hochhaussiedlungen oder Plattenbauten – aus Hamburg, Berlin und Dresden sind beauftragt. Um eine Bürgerbeteiligung zu ermöglichen, sind mit den Büros vier Treffen vereinbart: Ein erstes Treffen zur Einführung, ein zweites für Nachfragen der Gutachter. Beim dritten Treffen werden Zwischenergebnisse vorgestellt, Sanierungsbüro, Politiker und Bürger können dann Vorschläge noch korrigieren, das vierte Treffen – etwa drei Monate nach dem ersten – ist der Ab-

schluss des Verfahrens. Das Sanierungsbüro bewertet die Ergebnisse, und bringt die aufbereiteten Vorschläge im Bürgerforum und der Sanierungskommission ein.

„In der Sanierungskommission war auch eine Art Ideenwettbewerb im Gespräch. Aber das gewählte Gutachterverfahren ist das einzige, das den Betroffenen Einflussmöglichkeiten während der gesamten Planungsphase bietet“ erläutert Klaus-Jürgen Holland die Vorgehensweise.



Neuer Eingangsbereich für die Leipziger Straße 16: Wie in diesem Haus führte die GBH in den vergangenen Monaten Sanierungsarbeiten durch.

## „Kleine Maßnahmen“ abgeschlossen

Das GBH-Sanierungsprojekt „Kleine Maßnahmen“ ist abgeschlossen. Quasi als Schlusspunkt wurden in diesen Tagen die umgestalteten Eingangsbereiche begrüßt.

Zur Erinnerung: 2,4 Millionen Mark hatte die GBH 1999 aus eigenen Mitteln für Modernisierungsmaßnahmen bereit gestellt. Damit wurden 41 Bäder erneuert, 82 Vordächer und 149 Außenleuchten angebaut sowie 108 Haustüranlagen mit Durchwurfbrieffkästen und Gegensprechanlagen ausgestattet. Die Auswahl der zu modernisierenden Häuser wurde in enger Abstimmung mit dem Mieterbeirat und nach Information des Bürgerforums getroffen.

Noch in diesem Jahr startet ein weiteres Modernisierungsprogramm der GBH für den alten Wohnungsbestand.

## Drecksarbeit

### Bewohner sollen Müllsünder melden

Immer wieder wird „wilder“ Sperrmüll von „draußen“ in Vahrenheide abgeladen. Dem soll nun ein Riegel vorgeschoben werden. Wer wildes Ablagern beobachtet, notiert die KFZ-

Nummer und meldet sich unter Tel.: 373 00 49, bittet Drecksarbeit. Die Mitarbeiter gehen jedem Hinweis nach. Abfallsünder müssen dann die Kosten der Entsorgung tragen.

## Arbeiterwohlfahrt

### Das Spielmobil bringt Kinder in Bewegung

Jeden Donnerstag kommt das AWO-Spielmobil nach Vahrenheide. Treffpunkt ist die Wiese Klingenthal oder bei Regen „Die Garage“ Plauerer Straße 12 A. Ab 14.30 Uhr ist der mobile

Treffpunkt offen für alle Kinder von drei bis 14 Jahre. Angeboten werden Spielgeräte zum Toben aber auch Basteln und Gesellschaftsspiele. Nähere Infos unter Telefon 12 60 70 16.

## SV Borussia

### Sommerfest auf dem Vereinsgelände

Der SV Borussia veranstaltet auch dieses Jahr ein Sommerfest für Kinder. Am Sonnabend, 3. Juni, startet das Fest um 15 Uhr auf dem Vereinsgelände, Großer Kolonnenweg 31. Viele Aktio-

nen und Spiele sind geplant. Sicher ist, dass eine Hüpfburg aufgestellt wird, auch Torwandschießen und Dosenwerfen sind geplant. Für Essen und Trinken ist ebenfalls gesorgt.

## Abfallwirtschaftliches Gutachten für den Stadtteil vorgelegt:

# Satte 140 000 Mark an Müllgebühren könnten Vahrenheider jährlich sparen

Die Bewohner Vahrenheides können durch sorgfältigeren Umgang mit ihrem Müll viel Geld sparen – so das Ergebnis eines Gutachtens des Instituts für Umwelttechnik (IFU). Rund 140 000 Mark im Jahr könnten im Untersuchungsgebiet eingespart werden, wenn die Ergebnisse des Abfallgutachtens gemeinsam von Abfallwirtschaftsbetrieb und der GBH umgesetzt werden und auch die Mieter entsprechend mitzögen.

Aufgabe der vom Stadtplanungsamt in Auftrag gegebenen Studie war zu ermitteln, wie die Abfallentsorgung in Vahrenheide optimiert werden könnte. Bislang gibt es häufig falsch befüllte Tonnen, außerdem landet viel Müll auf Fußwegen oder in Grünflächen. Dieses Verhalten der Bewohner führt zu hohen Gebühren (Kasten unten).

Die GBH hat bereits erste Konsequenzen aus dem Gutachten gezogen und die Containerzahl an sechs

Standorten optimiert. Die anliegenden Mieter sparen so rund 28 000 Mark pro Jahr. Weitere vier Plätze werden in Kürze umgestaltet.

Auch das ist neu: Abfallgebühren werden – wo möglich – künftig direkt auf die zum Containerplatz gehörenden Gebäude umgelegt. Hinweisschilder verdeutlichen, welcher Platz zu welchem Haus gehört. Auf diese Weise spüren Mieter an der eigenen Brieftasche, dass sich sorgfältiger Umgang mit Müll rechnet.

Außerdem erarbeiteten die Gutachter ein Handlungskonzept für das Beschäftigungsprojekt Drecksarbeit. Viele Ideen zur Beratung der Bewohner oder eine verbesserte Beschriftung der Container wurden bereits umgesetzt. „Das Gutachten gibt uns viele Vorschläge für die weitere Arbeit von Drecksarbeit“, kommentiert Ralf Brestler, Geschäftsführer des Drecksarbeit-Trägervereins Grünpflege Vahrenheide. Er arbeitete an der Erstellung des Gutachtens mit.

## Preisstaffel für Müllentsorgung in Hannover

Größe	Leerung 1 x wöchentlich	Leerung 2 x wöchentlich
240 l	66,80 DM	133,60 DM
660 l	134,00 DM	268,00 DM
1,1 m <sup>3</sup>	218,00 DM	436,00 DM
2,5 m <sup>3</sup>	404,00 DM	808,00 DM

Biotonne 240 l (Leerung alle 14 Tage) 33,40 DM, Altpapiercontainer und der Grüner Punkt-Container sind kostenlos.

Bei Fehlbefüllungen gilt der Inhalt als Restmüll und es kommt zu kostenpflichtigen Sonderleerungen.

## Çöp tertipi deđdi

Vahrenheide halkı çöple düzgün ve tertipli bir şekilde uğraşsalar senede 140.000 Mark biriktirebilirler. Bu belediyenin vermiş olduğu araştırma, incelemelerin sonucudur. GBHnin çöp bidonlarının yerlerini yeni tertiplenmesi gerekiyor. Herşeyden önce kiracıların daha düzenli çöp ayırmaları gerek. Biolojik ve suni maddelerin birbirine katılmaması önemli.

## О ДОМ. ОТХОДАХ

Жители Vahrenheide могут сэкономить за год 140000 нем. марок. Это заключение вынесено по заявлению города. Для этого GBH обязано устроить контейнерные площадки, но главным является правильная сортировка отходов самими жителями, особенно био и жёлтых мешков.

## Neues Pflaster, mehr Licht und ein Durchgang zum Erfurter Weg geplant:

# Bürgerforum diskutiert über Vahrenheider Markt

Die Situation des Vahrenheider Marktes ärgert Anlieger und Stadtteilbewohner seit langem. Abhilfe soll ein von der Verwaltung entwickeltes Konzept bringen. Darin ist vorgesehen, zunächst die nördliche Ladenzeile aufzuwerten und den Platz städtebaulich attraktiver zu gestalten. Dieser Vorschlag wird am 25. Mai im Bürgerforum und später in der Sanierungskommission zur Diskussion gestellt.

Um diese Pläne leichter umsetzen zu können, möchte die Stadt die derzeit in Privatbesitz befindlichen Freiflächen erwerben. Auch die Ladenzeile selbst wechselt ihren Eigentümer: Union Boden bietet ihren Mietern deren bislang gepachtete Läden beziehungsweise Ersatzräume zum Kauf an. Eine Umfrage des Stadtplanungsamtes zeigte, dass viele Geschäftsleute an einem Erwerb interessiert sind. Die Hoffnung der Planer: Eigentümer achten mehr auf das Erscheinungsbild.

Und so soll der Vahrenheider Markt umgestaltet werden: Die Ladenzeile

wird durchbrochen, ein Durchgang vom Markt zum dahinterliegenden Stichweg und damit zum Erfurter Weg geschaffen. Vorteil: Die sich hinter der Ladenzeile befindenden Parkplätze werden so attraktiver, da Autofahrer nun von dort aus kurze Wege zu den Geschäften haben.

Auch in das Äußere der unterteilten Ladenzeile wird investiert. Entlang der rückwärtigen Fassade wird ein 1,80 Meter hoher Sichtschutz mit begrünter Pergola errichtet. Dahinter sollen die Müllcontainer der Geschäfte verschwinden. Außerdem wird der Weg durch die Ladenpassage optisch aufgewertet. Dazu erhält er ein einheitliches Pflaster, neue Leuchten werden installiert und die derzeit im Bereich des Weges verteilten Pflanzhochbeete verschwinden.

Ebenfalls von Vahrenheidern gewünscht: eine Toilettenanlage und ein Wochenmarkt. „Die Toilettenanlage kommt, für den Wochenmarkt versuchen wir eine kleine Lösung zu organisieren“, verspricht Sanierungskoordinator Matthias Fabich.



Entwurf des Sanierungsbüros für die Neugestaltung des Vahrenheider Marktes

## Halk panelinde çarşı tartışılıyor

Vahrenheide çarşısı daha güzel ve daha çok çeşitli olacak. Belediye yeni bir konsepsiyon hazırladı. Bu tertiplemede şimdiki binalar yıkılıp, ara açılacak. Böylece park yerleri ve Erfurterweg arasında yeni bir bağlantı kurulacak. Yeni

yapılan yol daha düzgün ve aydınlık, korku veremeyecek şekilde gerçekleştirilecek. Bu fikirlerle başka konular 25. Mayısta halk panelinde daha sonrada şehir onarım komisyonunda tartışıldıktan sonra kararlaştırılacak.

## Рынок в Vahrenheide

Рынок должен стать более атактивным. Управление быработало концепт изменения торговых точек и площади. Для этого будет пробит выход к стоянке машин и Erfurter Weg. Площадь бу-

дет освещаться фонарями. Эти и другие предложения будут вынесены на обсуждение 25 мая в гражданский форум и позднее на комиссию по санированию. Все приглашены.